

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	VII
------------------------------------	-----

Teil I: Einführende Darstellungen

HELMUT LAHRKAMP: Ein Arzt und Dichter im Barockzeitalter. Aus dem Leben des Dr. med. Bernhard Rottendorff	3
BERTRAM HALLER: Das Druck- und Verlagshaus Raesfeld in Münster und sein Autor Bernhard Rottendorff	57
HERMANN HUGENROTH: Zum dichterischen Werk Bernhard Rottendorffs 1. Die wiederentdeckten „Opuscula“ – ihre Entstehung und Gestaltung	85
2. Zum Wiederabdruck weiterer exemplarischer Dichtungen Rottendorffs	95
3. Rottendorffs Darstellungsmedium: Die neulateinische Sprache (mit Exkurs: Zur Geschichte des Begriffs „Manierismus“ und zu seiner Differenzierung)	99
4. Zum Verhältnis von Dichtung und Rhetorik und zur Geschichte der Ekloge	106
5. Zusammenfassung	119

Teil II: Neulateinische Dichtungen Bernhard Rottendorffs

Editorische Vorbemerkung	125
„Laetitiae reduces“ von 1652	
Glückwunschadresse an Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen	127
I: Laetitiae reduces A	
Reproduktion und Übersetzung	127
Erläuterungen	142

II: Laetitia reduces B	
Reproduktion und Übersetzung	153
Erläuterungen	178
III: Eclogae Bucolicae	
Reproduktion und Übersetzung	195
Erläuterungen	226
Exemplarische Dichtungen	251
IV: Naenia – Totenklage von 1655	
auf den Rektor des Kollegs „Zum Springborn“	
Wilbrand Weischer	
Reproduktion und Übersetzung	251
Erläuterungen	266
V: Carmen gratulatorium von 1655	
für den päpstlichen Geheimekammerer	
Ferdinand von Fürstenberg	
Reproduktion und Übersetzung	271
Erläuterungen	286
VI: Carmen votivum von 1661	
für den Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg	
Reproduktion und Übersetzung	289
Erläuterungen	304

Anhang

Erklärung von Fachausdrücken der literarischen Rhetorik	313
Bibliographie Bernhard Rottendorff	317
Literaturverzeichnis (Auswahl)	321
Abbildungsnachweis	326